

bei Privatpersonen und in Familien, um Bekanntschaft zu machen mit uns und mit unserer Art zu leben.

Es ist wichtig, diesen jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren zu zeigen, wie Gastfreundschaft bei uns gelebt wird, und sie mit offenen Armen zu empfangen.

Erfahrene Gastfreundschaft bereichert Gastgeber und Gäste. Sie erweitern den Lebens- und Glaubenshorizont. Sie macht aus Fremden Freunde. Denn Gäste sind ein Segen.

Wenn Sie Gäste beherbergen,

- **brauchen sie kein Gästezimmer:** Es genügt ein Bett, ein Sofa, eine Liege oder einfach ein Platz für Isomatte und Schlafsack.
- **brauchen Sie nicht mehrere Sprachen zu sprechen:** Kommunikation braucht nicht viele Worte und viele unserer jungen Gäste können auch Englisch.
- **werden Sie nicht allein gelassen:** Sie haben einen Ansprechpartner vor Ort, der hilft und erreichbar ist.

Wenn Sie bereit sind, für die Zeit vom 11.-15. August 2005 kostenfrei Gäste des Weltjugendtages aufzunehmen, dann melden Sie sich bitte im katholischen Pfarrbüro des ökumenischen Gemeindezentrums in Mettenhof. Herzlichen Dank!

Adressen

Kath. Kirchengemeinde St. Birgitta · Kiel-Mettenhof
Skandaviendamm 342 · 24109 Kiel · Tel. 0431 / 52 11 21
Fax 0431 / 52 47 05 · www.st-birgitta-kiel.de · pfarrbuero@st-birgitta-kiel.de

Büro: dienstags und freitags 9-11 Uhr, donnerstags 16-18 Uhr
Birgit Böhm-Marzinzik, Pfarrsekretärin

Pastor Armin Mack
Tel. 0431 / 53 77 801

Gemeindereferentin Jutta Werkle
Tel. 0431 / 53 77 86 15, E-mail: Jutta.Werkle@st-birgitta-kiel.de

Janusz-Korczak-Haus, Leiterin Hildegard Reckers-Teichelmann
Tel. 0431 / 52 75 29, E-mail: jkh@st-birgitta-kiel.de

Krankenhausseelsorge: Schwester Anna, Tel. 0431 / 56 45 33
Notfalltelefon: 0170 / 60 42 899



Gemeindebrief
Katholische Kirchengemeinde
St. Birgitta · Kiel-Mettenhof
Weihnachten 2004

Liebe Gemeinde,

zum ersten Mal feiern wir mit Ihnen und euch in der St. Birgitta-Gemeinde im Ökumenischen Zentrum Kiel-Mettenhof Weihnachten und teilen mit Ihnen und euch die Freude dieses großen Festes der Menschwerdung unserer Erlösergottes Jesus Christus. In der Mitte des mittelalterlichen Weihnachtsbildes liegt er als Kind arm und bloß auf dem Boden. Doch der goldene Ring, der ihn umgibt, und der Heiligenschein zeigen, dass er der Sohn Gottes ist, der in die Welt gekommen ist. Seine Mutter Maria steht über ihn gebeugt mit gefalteten Händen. Oder applaudiert sie dem neugeborenen König? Der Engel rechts oben verkündet den Hirten die große Freude und die Schar der Engel, die Jesus umgibt singt das „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“

Möge dieses Weihnachtsfest uns und unserer so zerrissenen Welt seinen Frieden bringen! Ein gesegnetes Fest wünschen Ihnen und euch

Armin Mack
Pastor

Jutta Werkle
Gemeindereferentin

Bußgottesdienste und Beichtgelegenheiten

Buß-Feier für Schüler/Innen: Di 14.12. 15 Uhr

Beichte in poln. Sprache: Mo 20.12. 19-20 Uhr

Beichttag in St. Nikolaus: Mi 15.12. 9-19 Uhr

Bußgottesdienst & Beichtgelegenheit: Do 16.12. 12-18 Uhr

Empfang des Bußsakramentes: Sa 17 Uhr (im Advent 16.30 Uhr)

Vorankündigung: Traumschiff Phangamo entdeckt die Welt

Liebe Kinder, liebe Jugendlichen,
liebe Eltern,

alle Kinder und Jugendlichen ,
die sich in den Sommerferien
nicht mehr langweilen wollen,
sind herzlich eingeladen zu einer
Sommerfreizeit mit dem
Traumschiff Phangamo.

In der Zeit vom 25.6-8.7.2005
werden wir mit der kath. Kir-
chengemeinde Heilig Kreuz eine
phantasievolle und abenteuerliche Hausfreizeit in Gehren machen
(nördlich von Straßburg bei Neubrandenburg).

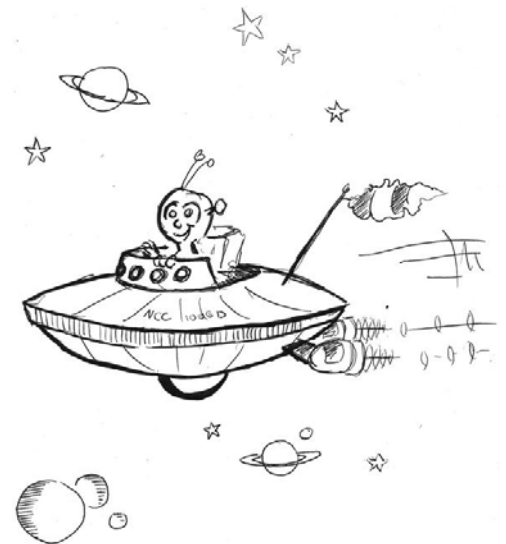
Das Landschulheim hat 61 Betten, ein großes Außengelände mit Fußball-, Volleyballfeld, Minigolfbahn, Kegelbahn und Grillplatz. Es ist ein Ort für 9-14 jährige Jungen und Mädchen, die in den Sommerferien in einer erlebnisreichen, witzigen, spannenden und phantasievollen Umgebung spielen, singen, basteln, neue Leute kennen lernen und viel Spaß haben wollen. Diese zwei Wochen werden 260,- € kosten.

Informationen zur Anmeldung bekommen Sie ab Februar in der St. Birgitta Gemeinde.
Jutta Werkle

Herberge gesucht!

vom 11. Bis 15.August 2005. Am besten bei Ihnen.

Zum XX. Weltjugendtag im August 2005 machen sich Hunderttausende jünger Menschen aus aller Welt nach Deutschland auf, um gemeinsam ein Fest des Glaubens zu feiern. Für alle gilt: Sie sind welt-offen, und benötigen nicht mehr als ein Dach über den Kopf - eine Herberge eben. Auf ihrer Reise wollen die internationalen Gäste nicht nur die einzigartige Atmosphäre des Weltjugendtages erleben, sondern auch ein Stück Deutschland kennen lernen. Sie übernachten



Sternsingeraktion 2005

Vom 7. bis 9. Januar sind die Sternsingerinnen und Sternsinger wieder in unserem Stadtteil unterwegs. Mädchen und Jungen unserer Gemeinde kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“, um mit ihren Liedern und Versen von der Geburt Jesu zu erzählen.

Sie wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20 * C+M+B * 05 Christus Mansionem Benedicat
Christus segne diese Wohnung

Sie bitten bei ihren Besuchen bitten unsere um eine Spende für Kinder und Jugendliche in Thailand. Sie freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme. Gemeinsam möge es uns gelingen, die Not vieler Kinder zu lindern und ihnen ein kinderechtes Leben zu ermöglichen!

Wer den Besuch der Sternsinger/innen wünscht, trage sich bitte in die dafür ausliegenden Listen in der Kirche ein oder melde sich telefonisch oder per E-mail im Pfarrbüro.

Für das Vorbereitungsteam:
Matthias Engler, Michael Drogosch,
Elisabeth Golinski & Jutta Werkle

Mein erstes Jahr in Mettenhof

Am 1. Februar wurde ich von Herrn Propst Sunderdiek als Pastor in der St. Birgitta-Gemeinde eingeführt und mit großer Offenheit und Freundlichkeit von der Gemeinde begrüßt. Im Saal sangen die Kinder ein Lied mit vielen Strophen, die die **Gruppen der Gemeinde** vorstellten: Kirchengemeinderat, Kommunionkinder, Ökumenischer Familienkreis, Ökumenischer Kirchenchor, Janusz-Korczak-Haus, Pfadfinder, Frauengruppe, Seniorenkreis, Messdiener, Kommunionhelfer und Lektoren.

Firmvorbereitung

Anfang November haben bei uns in der Gemeinde drei Firmgruppen mit der Vorbereitung begonnen. Die 41 Firmanden sind im Alter zwischen 16-18 Jahren und werden am 24. September 2005 gefirmt.

In der Vorbereitung zur Firmung geht es um die Grundsituation der Jugendlichen, auf die Phase des Umbruchs, der Neuorientierung, der Weggabelung. Es werden Fragen und ihre Sehnsucht der Jugendlichen aufgegriffen und auf Hoffnung hingedeutet. Der Inhalt des Firmkurses erschließt sich somit zum einen aus der theologischen Bedeutung des Firmsakramentes, zu anderen aber auch aus der Lebenssituation der Jugendlichen.

Während des Firmkurses werden die Firmlinge in unterschiedliche Bereiche der Gemeinde hineinschnuppern können. Es tut gut, wenn die Firmlinge mit offenen Armen in den Gruppen wie auch im Gottesdienst empfangen werden können. Durch dieses Kennen lernen können die Jugendlichen sich ihres Glaubens bewusst werden. Sie können erleben, wie Menschen miteinander feiern, sich den Nöten ihrer Umwelt zuwenden und die Bedeutung des Evangeliums für ihr Leben entdecken. In diesem Sinne hat die Kirche nicht nur Sakramente, sondern sie ist - trotz aller Gebrochenheit - selbst Zeichen und Sakrament, in dem sich die Liebe und Nähe Gottes zeigt. Jeden 2. Samstag im Monat werden wir um 18.00 Uhr einen Jugendgottesdienst mit der Gemeinde feiern, der von den Firmanden gestaltet wird.

Wir danken besonders Herrn Schultz, der sich mit Pastor Mack und mir für diese Zeit als Katechet für die Firmvorbereitung zur Verfügung stellt.

Jutta Werkle, Gemeindereferentin

Impressum

ViSdP:
Kath. Pfarramt St. Birgitta
Pastor Armin Mack
Skandaviendamm 342
24109 Kiel

Redaktion & Layout:
Marco B. Chwalek
T +49.431.53 50 640
F +49.431.53 50 639
Marco.Chwalek@t-online.de

Liebe Gemeindemitglieder,

in dem vergangenen Jahr haben wir wieder vieles geschafft. Wir haben einen neuen Pfarrer und eine neue Gemeindeferentin begrüßt. Erstaunlicherweise musste ich direkt überlegen, ob wir Pastor Mack wirklich erst in diesem Jahr eingeführt haben. Nun hat das Erzbistum entschieden, dass wir als Gemeinde auch selbständige Pfarrei bleiben dürfen, obwohl wir zunächst als Gemeinde mit St. Nikolaus zu einer Pfarrei zusammengeführt werden sollten. Dies sollten wir aktiv als Chance wahrnehmen, unsere Gemeindefarbe zu überprüfen und weiterhin mit Leben zu füllen.

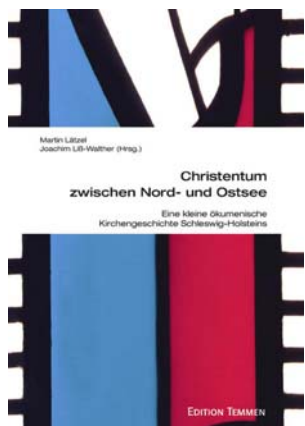
Dafür brauchen wir Ideen, Kreativität und viele helfende Hände. Gemeinsam sind wir Kirche und nur gemeinsam können wir eine lebendige Gemeinde sein. Darum möchte ich schon heute Sie bitten: "Helfen Sie uns, indem sie einzelne Aktivitäten unterstützen oder mit uns ins Leben rufen. Stellen Sie sich Ende 2005 bei der Wahl des Kirchengemeinderates als Kandidat zur Verfügung." Je mehr Menschen die Gemeinde mitgestalten, umso vielfältiger und bunter wird unser Gemeindeleben und davon profitieren wir alle.

Für Ihren Einsatz möchte ich Ihnen schon im Voraus danken.

Ihre Gabriele Pieper, stellv. KGR-Vorsitzende

Buchtipps für Kurzentgeschlossene

Zum Stadtkirchentag in Kiel wurde eine Buchneuerscheinung vorgestellt. Die "Kleine Ökumenische Kirchengeschichte" wurde von Joachim Liß-Walther und unserem ehemaligen Pastoralreferenten Martin Lätzel herausgegeben. Darin sind Beiträge versammelt, die die Kirchengeschichte des nördlichsten Bundeslandes aus ökumenischer Perspektive skizzieren. Beginnend mit dem Missionar Ansgar bis hin zur Gründung unseres ökumenischen Zentrums Kiel-Mettenhof und aktuellen Aktivitäten. Der Aufsatz über unser Zentrum wurde von Dieter Engler verfasst und erinnert an die Anfänge und unsere Entwicklung



Das Buch ist nicht für Theologen geschrieben, sondern es wendet sich an alle, die an der Ökumene interessiert sind. Vielleicht habe ich Sie neugierig gemacht auf:

Christentum zwischen Nord- und Ostsee
 Martin Lätzel, Joachim Liß-Walther (Hrsg.)
 ISBN 3-86108-048-6 (12,90 €)

Gabriele Pieper

Liebe Gemeinde,

seit vier Monaten bin ich nun in der St. Birgitta Gemeinde in Mettenhof Gemeindeferentin. Viele von Ihnen habe ich mittlerweile schon kennen lernen dürfen. Für die Menschen, die mich noch nicht kennen gelernt haben, möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Jutta Werkle, ich bin 37 Jahre alt. Mein Heimatort ist Baunatal bei Kassel. Nun etwas zu meinem beruflichen Werdegang. Nach dem Realschulabschluss machte ich eine Ausbildung zur Erzieherin und arbeitete in verschiedenen Bereichen (Kindergarten, Jugendheim und Behindertenwohnheim).

Von 1992-1995 studierte ich in Hildesheim Religionspädagogik und machte 1996-1997 mein Anerkennungsjahr in der Liebfrauenengemeinde in Kiel, meine Assistenzzeit in der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Kiel Elmschenhagen. Nach fünf Jahren wurde ich dann nach Rendsburg versetzt, wo ich bis August zwei Jahre arbeitete und lebte. Nun bin ich hier.

Mein Hauptschwerpunkt ist im Moment hier in Mettenhof die Kinder- und Jugendarbeit, Erstkommunion- und Firmvorbereitung und Elternarbeit, Mitgestaltung im Gottesdienst. Hinzukommt noch die Gestaltung und Durchführung von Festen im Kirchenjahr wie z.B. St. Martin, Krippenfeier oder Sternsingeraktion usw. wie auch eine Kinder- und Jugendfreizeit.

Jede Gemeinde ist anders und hat auch unterschiedliche Traditionen, die ich erst einmal kennen lernen möchte. Wenn sie noch Ideen oder Anregungen für die Gemeindefarbe haben, sagen Sie es mir. Ich bin für jede Anregung wie auch Unterstützung dankbar.

Danken möchte ich allen Gemeindemitgliedern, die mich sehr offen aufgenommen haben und mich unterstützten, damit ich mich in der Gemeinde einleben konnte und auch noch kann.

Jutta Werkle, Gemeindeferentin

Das Janusz Korczak Haus

Im Kinderhaus werden zur Zeit 96 Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren in fünf Gruppen gefördert. Behinderte Kinder und nicht behinderte Kinder werden in den Gruppen zusammen und in verschiedenen Kleingruppen, sowie in Einzelsituationen mit differenzierten Bildungsprozessen konfrontiert.

Zu unserer Einrichtung gehören auch noch zwei Schildkröten, zwei Kaninchen und ein Hund. Das Janusz Korczak Kinderhaus ist die erste öffentliche Bildungseinrichtung für Kinder. Bildung beginnt mit der Geburt eines Kindes.

Das Kinderhaus legt die Bildungsgrundlagen für die Bewältigung zukünftiger lebenslanger Herausforderungen, z. B.:

Für das Arbeiten in der Gruppe, für das Erarbeiten von Lösungsmodellen, für das Führen von Auseinandersetzungen, für das Akzeptieren und Hinterfragen von Meinungen und Ideen, für das Übernehmen von Verantwortung für sich selbst und andere

Bildung bedeutet die Anregung aller Kräfte eines Menschen braucht eine stimulierende und anregende Umgebung bereits im frühesten Kindesalter umfasst alle Sinneserfahrungen der Kinder und ihr Handeln bedeutet, dass Kinder sich ihr eigenes Bild von der Welt machen dürfen (Selbstbildung)

Das Janusz Korczak Haus bietet z. B.: den Rahmen, die Struktur und vielfältige bildende Situationen zur Auseinandersetzung des Kindes mit sich und seiner Umwelt die Entwicklung von Selbständigkeit und Selbstbestimmung, die Entdeckung und Förderung von Fähigkeiten und Talenten, den Aufbau des Selbstbewusstseins und einer stabilen Emotionalität

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns doch einfach!! Unter der Telefonnummer 52 75 29 können Sie gern einen Informationstermin vereinbaren.

Ich, Hildegard Reckers-Teichelmann (Kinderhausleitung) werde mir gern Zeit für Sie und Ihr Kind nehmen.

Neu ist für mich das Leben und Arbeiten in einem **Ökumenischen Zentrum**, das nicht nur das gemeinsame Zuhause für uns und die evangelische Thomasgemeinde ist, sondern auch eine Bedeutung für die Stadt hat.

Zwei gutbesuchte Abende im Birgitta-Thomas-Haus und der Ökumenische Stadtkirchentag zeigten dies. Auch erlebe ich eine intensive Zusammenarbeit unserer katholischen Gemeinden im **Dekanat Kiel**. Für diese Zusammen-

arbeit werden zur Zeit die Weichen neu gestellt. Weil es viel weniger Kirchensteuermittel gibt und weil die Zahl der Priester und Gemeindefereferentinnen und -referenten kleiner geworden ist, sieht der Plan des Bistums vor, dass in Kiel die verschiedenen Gemeinden in vier Pfarreien (als Verwaltungs- und Seelsorgebezirk) zusammenarbeiten: St. Nikolaus (Mitte), St. Heinrich (Nord), St. Joseph (Ost) und St. Birgitta (Mettenhof).

Unser Kirchengemeinderat hatte den Antrag gestellt, dass St. Birgitta nicht nur eine Gemeinde, sondern auch eine **Pfarrei** bleibt weil wir meinen, dass das die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Thomasgemeinde erleichtert. [Das Erzbistum hat diesem Antrag entsprochen.]

Auf zwei große Ereignisse gehen wir im nächsten Jahr zu: Pfingsten 2005 feiern wir **das 25 jährige Kirchweihfest** und das 25 jährige Bestehen des Ökumenischen Zentrums. Zum **Festgottesdienst am Freitag, den 20. Mai 2005**, um 18.00 Uhr, kommen der evangelische Bischof Dr. Hans-Christian Knuth aus Schleswig, unser Erzbischof Dr. Werner Thissen und hoffentlich viele Ehemalige und Nachbarn. Wir laden schon jetzt herzlich dazu ein.

Nach den Sommerferien werden 800.000 Jugendliche zum **20. Weltjugendtag** in Köln erwartet. Für die Zeit vom 11.-15. August 2005 suchen wir **74 Privatquartiere** in unserer Gemeinde. Denn die Jugendlichen aus aller Welt wollen ja auch Land und Leute kennen lernen, z. B. bei uns in Mettenhof und auch wir werden dadurch bereichert.

Pastor Armin Mack

Erstkommunionvorbereitung

Seit September hat in unserer Gemeinde die Erstkommunionvorbereitung angefangen. 21 Kinder bereiten sich zur Zeit auf das Sakrament vor. Frau Barra unterstützt mich bei den Treffen. **Die Erstkommunion wird am 4. April 2005 sein.**

Zur Zeit geht es bei den Treffen um das Thema Gebet - Sprechen mit Gott. Menschen haben zu allen Zeiten Anlass gehabt, sich an Gott zu wenden: in Angst und Not, Lob und Dank, Anklage und Fürbitte haben sie ihre Gedanken auf eine höhere Macht ausgerichtet und rituelle Formen dabei ausgeprägt.

Im Mittelpunkt der Treffen standen verschiedene Gebete Gebetshaltungen und vor allem das „Vater unser“ kennen zulernen.

Das Gebet ist bei vielen Menschen in Vergessenheit geraten oder dem Alltagsstress zum Opfer gefallen. Jedes Kind bastelte bei einem Treffen einen Gebetswürfel mit Tischgebeten. Dieser Würfel kann dem Gebet in der Familie wieder Ansporn geben. Ein günstiger Augenblick zum Beten scheint für mich auch der Abend auf der Bettkante des Kindes zu sein. Hier können wir den Tag gemeinsam „aus“-denken und ihn noch einmal ins Gebet nehmen.

Das auswendige Beten mit altvertrauten Wendungen darf ebenso gepflegt werden wie das inwendige Beten als intimer Dialog mit Gott, der Mitte und tiefsten Innerlichkeit der Personen. Entdecken wir wieder die Kraft und Möglichkeit des Gebetes und nehmen Sie als Gemeinde unsere Erstkommunionkinder mit Ihr Gebet.

Jutta Werkle, Gemeindereferentin

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

4. Advent	18./19. Dezember	
Eucharistiefeier	Samstag	18.00 Uhr
Eucharistiefeier	Sonntag	9.30 Uhr

Heiliger Abend	Freitag, 24. Dezember	
Krippenfeier für Kinder		16.00 Uhr
Christmesse		21.30 Uhr

Weihnachten	Samstag, 25. Dezember	
Festgottesdienst		9.30 Uhr

Fest der Hl. Familie	Sonntag, 26. Dezember	
Festgottesdienst		9.30 Uhr

Silvester	Freitag, 31. Dezember	
Ökumenische Jahresschlussandacht		17.00 Uhr

Neujahr	Samstag, 1. Januar 2005	
Eucharistiefeier		18.00 Uhr
in St. Nikolaus		11.00 Uhr

Zweiter Sonntag nach Weihnachten	2. Januar 2005	
Eucharistiefeier		9.30 Uhr

Erscheinung des Herrn	Donnerstag, 6. Januar 2005	
Eucharistiefeier		18.00 Uhr

Taufe des Herrn	8./9. Januar 2005	
Eucharistiefeier	Samstag	18.00 Uhr
Eucharistiefeier	Sonntag	9.30 Uhr
Ökum. Gottesdienst	Sonntag,	17.00 Uhr
und Neujahrsempfang der Kirchen		